



Internet

Ahead Nero 7 Premium

Multimedia-Tausendsassa

Einst kannte man Nero als reines Brennprogramm. Nero Burning Rom ist eines der erfolgreichsten Programme im Windows-Bereich, um DVD und CD zu brennen. Dann wurde eine Suite daraus. Mit der neuesten Generation hält die Software Einzug ins Wohnzimmer. Man kann nun bequem und via Fernbedienung Datensammlungen jeder Art bearbeiten, brennen, verwalten und abspielen. Zudem ist die neueste Nero-Version preislich ein günstiges Angebot.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Über die Jahre wuchs Nero vom einfachen Brennprogramm durch immer mehr Zusatzsoftware zum Allround-Multimediapaket: Aus insgesamt 18 Modulen besteht Nero 7 Premium. Schaltzentrale ist Nero Home, ein Multimediamanager mit Extras im Bereich Fernsehen; als Hintergrunddatenbank fungiert Nero Scout. Nicht zu vergessen: Burning Rom, der CD-Recorder schlechthin, und sein vereinfachtes Interface Nero Express.

Nero hat der Brenn-Suite Nero 7 Premium ein mächtiges Tool hinzufügt: Nero Home, eine Medienmanagement-Oberfläche für den Zugriff auf alle digitalen Daten von der Couch aus per Fernbedienung. Unterstützt wird Nero Home von Nero Scout, einem Datenbanktool, das die Übersicht über alle Mediendateien behält. Dadurch wird es möglich, Bilder, Videos und Musik über ein Netzwerk zu verteilen, externe Player anzusprechen und alles bequem am Fernseher oder über die Surroundanlage zu geniessen. Für einen Preis von 70 Euro bekommt der Benutzer eine Menge für sein Geld, denn Nero ist immer noch das Spitzenprogramm für erfahrene Benutzer.

Installation und Oberfläche

Nero ist grösser denn je: Der komplette Nero-7-Code nimmt unglaubliche 600 MByte des Systemspeichers ein – vor der Installation sollte man also sicherstellen, dass auf der Festplatte auch noch genügend Platz vorhanden ist. Nero bindet umfangreiche Systemressourcen, selbst bei einfachen Aufgaben wie dem Durchsuchen von Dateien im neuen Nero Home. Wenn man von vornherein weiss, dass man einige Tools von Nero 7 nie benutzen wird, sollte man sich für eine individuelle Installation entscheiden und diese Werkzeuge nicht mitinstallieren.

Nero 7 offenbart bei den Oberflächen einige Verbesserungen. Dennoch gibt es keine Anzeichen für ein grundlegendes Facelifting. Neros Vorstellung von einer einfachen Oberfläche ist der Smartstart-Bildschirm: bunte Assistentenbildschirme, in denen man das entsprechende Programm über einen Klick auf die gewünschte Aufgabe aufruft – ein Segen für Anfänger, die nicht mit den verschiedenen Anwendungen der Suite vertraut sind. Klickt man die gewünschte Aufgabe (zum Beispiel Brennen einer Audio-CD oder Erstellen einer Fotodiashow) an, so öffnet Nero automatisch die richtige Anwendung. Die einzelnen Anwendungen haben ausnahmslos eine langweilige Oberfläche, die stark an den Windows-Explorer erinnert. Es ist weder schwierig darin zu navigieren, noch bereiten die Programme Vergnügen.

Funktionsumfang

Mit Nero Home findet auch die Medienwiedergabe Berücksichtigung. Die grossen Symbole sind unterteilt in verschiedene Gruppen: Musik, Playlisten, Fotos, Video, TV und Geräte. Man muss zwar noch in eine eigene Fernbedienung (oder eine drahtlose Maus) investieren, aber dann kann man seine Dateien mit Nero Home von der Couch aus auswählen. Unterstützt wird Nero Home vom neuen Datenbankprogramm Nero Scout, das alle Mediendateien katalogisiert. Nero Home ist eine etwas lahme Anwendung. Man muss einige Sekunden warten, bevor die Dateien eingeblendet werden, nachdem man seine Auswahl getroffen hat. Erfreulich ist, dass Nero Home zeitversetztes Fernsehen für Geräte mit TV-Tuner-Karten und Videoanschluss anbietet.

Zukunftsorientiert, trotz (noch) fehlender Formate

Die Tools zum Brennen von CD/DVD Nero Express und InCD (zur Nutzung wieder beschreibbarer Medien, wie beispielsweise Disketten) verfügen jetzt über leicht verbesserte Oberflächen. Nero kann darüber hinaus Blu-ray-Daten-CD/-DVD brennen.

Aber da es noch kein endgültiges Videoformat gibt, können mit Nero keine Blu-ray-Videos erstellt werden. Nero 7 kann zwar HD-DVD aufzeichnen, bearbeiten und exportieren, jedoch nicht als CD/DVD brennen, da ein endgültiges Format fehlt. Hi-Fi-Fans bietet Nero 7 Unterstützung für Surround-Sound 5.1 und 7.1 über die verschiedenen Anwendungen hinweg. Erfreulicherweise kann Nero jetzt HDV-Video importieren – ein Format, das schnell an Bedeutung gewinnen wird.

Auch Nero Back It Up kann mit Verbesserungen aufwarten: Es verfügt über bessere Planungsoptionen, die Möglichkeit bootfähige CD und DVD zu erstellen sowie Festplatten auf internen oder externen Medien zu sichern. Das einzige Manko von Nero



Back It Up besteht darin, dass die Nutzung der erweiterten Steuerungsmöglichkeiten einen weiteren ermüdenden Assistenten auf den Plan ruft, mit dem man sich rumschlagen muss. Diese Suite hat mehr Assistenten als ein Chefarzt!

Last but not least fügt Nero 7 der Suite Sound Box hinzu, eine Anwendung zum Erstellen von individuellen Beats, auf welche man über den Audioeditor Sound Trax Zugriff erhält. Die Audio-Software verfügt nicht über eine Loop-Bibliothek und die einfachen Bedienelemente lassen selbst Apple Garage Band kompliziert aussehen. Dennoch sollte das Experimentieren mit Sound Box besonders Anfängern Spass machen, die sich an ihren eigenen Songs versuchen können.

Fortsetzung folgt...

